

Schlegel, Friedrich: Viertes Sonett (1800)

- 1 Von allen Männern, die dich je bedrohten
- 2 Bin ich der geilste: sieh' mich zitternd an ... !
- 3 Ich zerre deine Brüste Spann für Spann
- 4 Und werde sie auf deinem Rücken knoten.

- 5 Auch deine Füße knüpfe ich daran,
- 6 Und binde deine kleinen weißen Pfoten.
- 7 Und wenn den Leib du röchelnd mir geboten
- 8 Bewunderst du in mir den starken Mann.

- 9 Und wenn du schreist, so schlitz' ich deinen runden
- 10 Und weichen Leib mir auf mit kaltem Streiche.
- 11 Dann saugen sich die Lippen deiner Wunden

- 12 Um meinen Schwanz, daß ich vor Lust erbleiche.
- 13 Jedoch, mein Glück, es reift nicht aus zu Stunden:
- 14 Du riechst schon sehr, mein Torsoschatz, nach Leiche.

(Textopus: Viertes Sonett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36428>)